

TRÄGERINNEN:



FÖRDERINNEN:



MEDIENPARTNERINNEN:



INITIATORIN:



FOTO: IMAGEBROKER / ALAMY STOCK PHOTO / ALEX PUELL
V.I.S.D.P. SASKIA RICHARTZ, MEINE LANDWIRTSCHAFT, MARIENSTR. 19-20, 10117 BERLIN
GESTALTUNG: SICHTRAGIGATION



Wir haben es satt!-Demo 2018

**WIR HABEN
AGRARINDUSTRIE
SATT!**

Wir sind Bäuerinnen und Bauern, von konventionell bis bio, von Tierhaltung bis Ackerbau. Wir sind Bäcker*innen, Köch*innen, Imker*innen, Aktive der Entwicklungszusammenarbeit, Natur-, Umwelt- und Tierschützer*innen und viele mehr. Alt und jung, Stadt und Land – seit 2011 zeigen wir klare Kante für gute Landwirtschaft und gesundes Essen!

**Wir schätzen die Arbeit von Bäuerinnen und Bauern – weltweit!
Nein zu Rassismus und rechter Hetze – Geflüchtete willkommen!**

MACHT MIT!



Alle Infos zu Demo, Anreise, Mitfahrborse, Treckerkonvoi und Materialbestellung unter:

WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE

SPENDEN!

Konto: DNR Umwelt und Entwicklung
Verwendungszweck: WHES Demo 2019
IBAN: DE95 3705 0198 0026 0051 81
BIC: COLSDE33XXX

DEMO 19.1.2019
12 UHR BERLIN BRANDENBURGER TOR

Weltweites Höfesterben stoppen +++ Für gesundes, gentechnikfreies Essen für alle +++ Für Klimaschutz und Artenvielfalt +++ Für Ernährungssouveränität und gerechten Welthandel +++ Für Entwicklungszusammenarbeit mit ökologischen Grundsätzen +++ Für eine Landwirtschaft ohne Ackergifte +++ Für artgerechte +++ Für Digitalisierung ohne Konzerne und Datenklau +++ Für eine sozialgerechte, bäuerliche und ökologische EU-Agrarreform (GAP) +++ Tierhaltung und weniger Fleischkonsum +++ Für ein solidarisches Europa – Geflüchtete willkommen +++
+++ Nein zur neuen Gentechnik wie Crispr und Gene Drives +++

Kontakt

Tel. 030/28482437 | info@wir-haben-es-satt.de
facebook.com/WirHabenEsSatt | #WHES19

WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE



DER AGRARINDUSTRIE DEN GELDHAHN ABDREHEN!

Gutes Essen, eine klimagerechte Landwirtschaft und der Erhalt der Bauernhöfe – das steht gerade auf dem Spiel!

2019 entscheidet die Bundesregierung bei der EU-Agrarreform (GAP) maßgeblich mit, welche Landwirtschaft die EU Jahr für Jahr mit 60 Milliarden Euro unterstützt.

Aktuell gilt: Wer viel Land besitzt, bekommt viel Geld. Schluss mit den Steuermilliarden an die Agrarindustrie! Der Umbau zu einer bäuerlichen und ökologischeren Landwirtschaft kann nicht mehr warten.



ESSEN IST POLITISCH

Immer mehr Bäuerinnen und Bauern ackern ohne Glyphosat, halten Tiere artgerecht und füttern gentechnikfrei. Immer mehr Menschen machen Foodsharing, sind Teil einer Solidarischen Landwirtschaft und entscheiden sich für gutes, handwerklich erzeugtes Essen. Wir treffen die Wahl: Gemeinsam für die globale Agrar- und Ernährungswende und ein Europa ohne Ausgrenzung und Rassismus.

Agrargelder nur für gutes Essen und gute Landwirtschaft!

Wenn sich bei der weltgrößten Agrarmesse „Grüne Woche“ und dem Agrarministertreffen alles um die Zukunft von Essen und Landwirtschaft dreht, verschaffen wir uns mit Zehntausenden Gehör. Macht mit: Schnappt euch euren Kochtopf und schlagt mit uns Alarm für die Agrarwende!

Für klimagerechte Landwirtschaft

Das Dürrejahr 2018 hat gezeigt: So geht es nicht weiter! Wir reißen uns ein in die globale Bewegung für Klimagerechtigkeit und fordern konsequenten Klimaschutz. Denn wir brauchen noch mehr bäuerliche Betriebe, die regionale und saisonale Lebensmittel erzeugen und mit lebendigen Böden helfen, das Klima zu schützen. **EU-Agrargelder nur noch für umwelt- und klimaschonende Landwirtschaft!**

Für viele bäuerliche Betriebe ...

Wir haben Respekt für die harte Arbeit, die Bäuerinnen und Bauern jeden Tag leisten. Doch die Politik lässt die Höfe im Stich. Über 100.000 Betriebe mussten bei uns in den letzten 10 Jahren dichtmachen. Gleichzeitig reißen sich außerlandwirtschaftliche Investor*innen mit EU-Subventionen immer mehr Land unter den Nagel. Die fatalen Folgen: Höfesterben und Monokulturen, Glyphosat und Artenschwund, Megaställe und Antibiotikaresistenzen. **Stoppt die Subventionen an Agrarwüsten, Tierfabriken und Großgrundbesitz!**

... und ein solidarisches Europa!!

In vielen europäischen Schlachthöfen und Treibhausplantagen herrschen unwürdige Arbeitsbedingungen, damit Discounter und die Exportindustrie mit Dumpingpreisen immer größere Profite machen können. Im globalen Süden zwingt die EU vielen Staaten Freihandelsverträge auf und ruiniert mit Billigexporten dann Millionen Kleinbäuerinnen und -bauern. **Für uns ist klar: In einem solidarischen Europa sind gerechter Handel, Menschen- und Bauernrechte nicht verhandelbar!**

Wir haben die unerträgliche Klientelpolitik satt!

Agrarministerin Julia Klöckner darf sich nicht länger vor den Karren der Agrarlobby spannen lassen. Bei der EU-Agrarreform muss sie der Agrarindustrie endlich den Geldhahn zudrehen und eine Politik für Menschen, Tiere und Umwelt machen!

Wir fordern:

- Subventionen nur noch für umwelt- und klimaschonende Landwirtschaft!
- Öffentliche Gelder nur noch für artgerechte Tierhaltung!
- Mehr Unterstützung für kleine und mittlere Betriebe, die gute Lebensmittel für uns alle erzeugen!

MIT
TRECKERKONVOI
& JUGEND-
BLOCK

DEMO SA 19.1. 2019

12 Uhr Auftakt Brandenburger Tor

12.30 Uhr: Demozug läuft los zum Agrarministertreffen
Ab 14.30 Uhr: Abschluss am Brandenburger Tor mit Reden, Konzert & Essen

● Fr. 18.1. ab 18 Uhr
SCHNIPPELDISKO
Mit: Slow Food Youth Deutschland, Aktion Agrar, Foodsharing und Flämisch Kitchen
Ort: ZK/U, Siemensstraße 27
Berlin-Moabit

● Sa. 19.1. um 10.30 Uhr
BAUERNPROTEST
beim Agrarministertreffen
Ort: Auswärtiges Amt,
Werderscher Markt 1, Berlin-Mitte

● Sa. 19.1. ab 8.30 Uhr
TRAKTORENDAMO
auf den Straßen Berlins
wir-haben-es-satt.de/trecker

● Sa. 19.1., 15:30 - 19 Uhr
SUPP'N TALK
Nach der Demo: Aufwärmen, Vernetzen, Diskutieren bei Essen und heißen Getränken
Ort: Heinrich-Böll-Stiftung,
Schumannstraße 8 (Nähe Hbf.)